Erfahrungsbericht: Mein Erasmus-Auslandssemester auf Malta

Vorbereitung und Ankunft

Die Entscheidung, mein Auslandssemester auf Malta zu verbringen, fiel mir leicht: Englisch als Amtssprache, ein mediterranes Klima und eine spannende Mischung aus europäischer und nordafrikanischer Kultur machten die Insel für mich besonders attraktiv. Die Organisation verlief recht unkompliziert, da ich von mehreren Seiten Unterstützung erhielt. Die Universität Malta bietet ein breites Kursangebot, wobei mir meine Kurse vorgegeben wurden und das International Office unterstützte mich bei allen Fragen rund um Kurswahl und Anerkennung der Leistungen. Ebenso erhielt ich jederzeit Auskunft von der Universität Malta.

Studium und Universität

Das Studium an der University of Malta war eine bereichernde Erfahrung. Die Universität schafft mit recht kleinen Kursen eine angenehme persönliche Atmosphäre. Die Dozenten waren offen und hilfsbereit, und durch Gruppenprojekte und Ausflüge kam man schnell mit anderen Studierenden in Kontakt.

Die Lehrveranstaltungen waren alle auf Englisch, was mir half, meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Allerdings unterhielten sich die maltesischen Studierenden untereinander oft auf Maltesisch, was die Integration in bestehende Freundeskreise etwas erschwerte. Dennoch entstanden durch gemeinsame Projekte und Aktivitäten viele neue Freundschaften mit Studierenden aus ganz Europa und darüber hinaus.

Freizeit und Leben auf Malta

Malta bietet eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten. Die Nähe zum Meer und das milde Klima (selbst im Winter scheint fast täglich die Sonne) laden zu Ausflügen, Strandtagen und Wassersport ein. Besonders empfehlenswert sind Ausflüge zu den Stränden wie Paradise Bay oder zu Sehenswürdigkeiten wie der Hauptstadt Valletta. Auch ein Ausflug nach Gozo lohnt sich.

Das Erasmus-Netzwerk auf Malta ist sehr aktiv: Wöchentliche Partys, Bootsausflüge, Wanderungen und andere Events machen es einfach, neue Leute kennenzulernen und Anschluss zu finden. Durch WhatsApp-Gruppen wusste man immer, wo etwas los ist. So konnte man insbesondere auch am Anfang noch einmal gut neue Kontakte knüpfen.

Kulturelle Erfahrungen

Die Malteser sind freundlich, offen und hilfsbereit. Die Kommunikation auf Englisch funktioniert problemlos, und durch das internationale Umfeld lernt man schnell Menschen aus aller Welt kennen. Die lokale Küche – etwa Pastizzi, Ftira oder das Nationalgericht Kaninchen – sollte man unbedingt probieren. Auch kulturell hat Malta einiges zu bieten: Von der St. John’s Co-Cathedral in Valletta bis zum Popeye Village gibt es viel zu entdecken. Trotz das die Insel verhältnismäßig klein ist, wird einem dort nie langweilig.

Wohnen und Alltag

Die Wohnungssuche gestaltete sich etwas komplizierter. Man sollte sich definitv frühzeitig um eine Bleibe kümmern, besondern wenn man dort zum Winter zur Langzeit-miete

hinmöchte. Doch durchs Internet oder auch wieder WhatsApp-Gruppen kann man leicht eine Wohnung finden. Insbesondere WGs sind sehr beliebt und definitiv auch empfehlenswert bei einem Auslandssemester.

Fazit

Mein Auslandssemester auf Malta war eine der besten Erfahrungen meines Studiums. Ich habe nicht nur fachlich und sprachlich viel gelernt, sondern mich auch persönlich weiterentwickelt. Die Mischung aus akademischer Herausforderung, internationalem Austausch, mediterranem Lebensgefühl und neuen Freundschaften macht Malta zum perfekten Ziel für ein Erasmus-Semester. Ich kann jedem nur empfehlen, diese Chance zu nutzen – die Erinnerungen und Erfahrungen bleiben ein Leben lang. Mein Winter war noch nie so voller Sonne. Selbst im Dezember kann man ab und zu noch baden gehen.